

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Dr. Sepp Dürr, Maria Scharfenberg, Eike Hallitzky, Ulrike Gote, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Ruth Paulig, Barbara Rütting, Dr. Martin Runge, Adi Sprinkart, Christine Stahl, Simone Tolle und Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Drs. 15/9856, 15/10715

Sprachkompetenz und interkulturelle Kompetenz im bayerisch-tschechischen Grenzraum verbessern

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über ihre bisherigen Tätigkeiten zur Verbesserung der Sprachkompetenz und der interkulturellen Kompetenz im bayerisch-tschechischen Grenzraum noch vor Ablauf der Legislaturperiode zu berichten und zu prüfen, inwieweit es möglich ist,

1. in den Landkreisen, die direkt an der Grenze zu Tschechien liegen, flächendeckend Tschechischunterricht als Angebot einzuführen und diesen auch entsprechend anzuerkennen und zu zertifizieren;
2. deutsch-tschechische Geschichte als Modul im Lehrplan des Geschichtsunterrichts an den Schulen im bayerisch-tschechischen Grenzraum für alle Schularten zu verankern;
3. eine fächerübergreifende Bearbeitung des Themas Tschechien anzuregen;
4. interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation und Zielvorgabe für Schulen im bayerisch-tschechischen Grenzraum zu fördern,
 - a) indem die Lehrkräfte Fortbildungen zur Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen erhalten und
 - b) den Schulen ein ausreichendes Budget für den Aufbau von interkulturellen Trainings und Schulungen zur Verfügung gestellt wird;
5. Lehrkräfte aus Tschechien für den Sprachunterricht einzustellen, um dem Bedarf zu entsprechen;
6. die bisherigen Austauschprogramme für deutsche und tschechische Lehrkräfte und Schüler verstärkt auszubauen und längerfristig zu fördern;
7. verstärkt binationale Projekte zu fördern, insbesondere an den Schulen, an denen bereits Tschechisch unterrichtet wird;
8. eine binationale Schule nach dem Vorbild des deutsch-tschechischen Gymnasiums in Pirna zu gründen;
9. Schulpartnerschaften im Bereich der Haupt- und Berufsschulen stärker zu fördern.

Der Präsident

I.V.

Barbara Stamm

I. Vizepräsidentin